

Vortrag zur Regelfortbildung für Apotheker

Podologie für den Apotheker

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Medizinische Fußpflege. Was ist machbar?

Podologie und Fußpflege, Diabetisches Fußsyndrom, Fuß- und Nagelpilz,
Druckschutzartikel , Nagelkorrekturspangen, Zalain Nagelpflaster, Compeed-Pflaster

Dr. med. Norbert Scholz
Facharzt für Allgemeinmedizin
- Naturheilverfahren -
-Chirotherapie –
-Podologe-

© Dr. med. Norbert A. Scholz

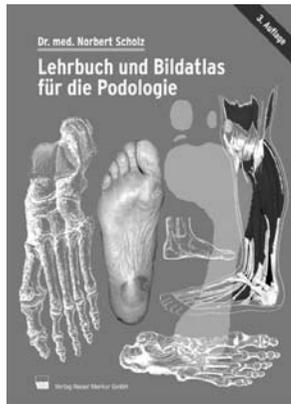


Medizinische Fußpflege unter
ärztlicher Leitung

Teil 1

Allgemeines zur Podologie

Lehrbuch zur Fußpflege und Podologie

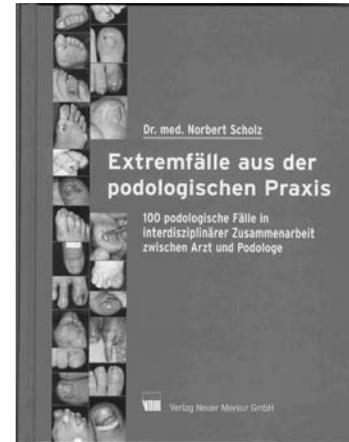


3. Auflage 2007

760 Seiten
1033 Fotos
597 Abbildungen
100 Zeichnungen
86 Tabellen
83 Grafiken
6 Flow-Charts

129,90 €

Extremfälle aus der Podologischen Praxis



100 fotografisch dokumentierte
Behandlungverläufe (verteilt auf 78
Patienten)

370 Seiten

Ca. 680 Fotos

Für erfahrene Therapeuten und Anfänger
gleichermaßen interessant

79,90 €

Voraussetzungen für eine professionelle medizinische Fußpflege

Am 2. Januar 2002 ist das neue Podologen-Gesetz in Kraft
getreten:

Danach darf sich nur noch „medizinischer Fußpfleger“ oder
„Podologe“ nennen, der:

- eine zweijährige Vollzeitausbildung gemäß dem Gesetz hat
- oder eine Nachprüfung gemäß der gesetzlichen Bestimmungen
bestanden hat
- oder eine gleichwertige Ausbildung im Sinne des Gesetzes vorweisen
kann

Zuwiderhandlungen werden unter Strafe gestellt

© Dr. med. Norbert Scholz

Kosmetische Fußpflege

- Fußpfleger ohne 2-jährige Ausbildung oder
entsprechende Prüfung können weiterhin
Fußpflege anbieten
- Der Titel „Podologe“ oder „medizinischer
Fußpfleger“ ist gesetzlich geschützt
- Fußpfleger ohne Titelschutz dürfen
weiterhin medizinische Fußpflege anbieten
und auch damit werben

© Dr. med. Norbert Scholz

Einrichtung



Fußpflegestuhl (Stüda)



Fußpflegeschränk



Monitorarm mit Tischordner



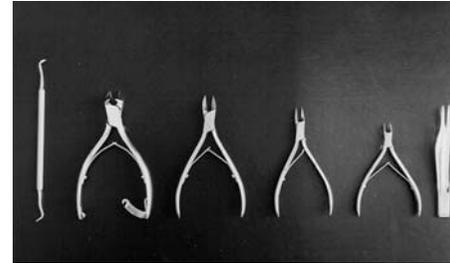
Moderne Fußpflegeeinheit mit Turbine



Punktabsaugung mit Schalldämpfer

© Dr. med. Norbert Scholz

Basisinstrumentarium



Von links nach rechts:
Doppelnagelinstrument (Excavator)
Kopfschneider (Nagelzange)
Eckenzange (groß)
Eckenzange (klein)
Hautzange
Feilchenfeldpinzette (Splitterpinzette)

© Dr. med. Norbert Scholz

Diabetiker mit ausgeprägter peripherer Polyneuropathie, ca. 55 Jahre, 30 kg Übergewicht, CVI, pflegt seine Füße mit Kneifzange und Raspel



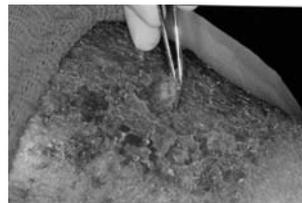
Id.-Nr. 11738
16.06.00



Id.-Nr. 11738
16.06.00



Id.-Nr. 11738
16.06.00



© Dr. med. Norbert Scholz

Hyperkeratose mit Rhagaden



© Dr. med. Norbert Scholz

Teil 2

Nagelkorrekturspangen

Der eingewachsene Fußnagel



- schmerzhaft für den Betroffenen**
- mit häufigen Rezidiven (Rückfällen) behaftet**
- keine einheitlichen Therapieempfehlungen**
- gut mit dreiteiligen Nagelkorrekturspangen zu behandeln (3TO)**
- eine Domäne professioneller medizinischer Fußpfleger**
- auch bei Diabetikern einzusetzen**

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Extremfall

© Dr. med. Norbert Scholz



Befund am 25.07.06



Befund am 01.06.07

Eingewachsene Fußnägel

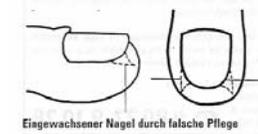
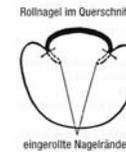


Ursachen des Unguis incarnatus (eingewachsener Fußnagel)

- Wachstumsstörungen
- Fehlformen des Fußes
- Übermäßige Länge der Zehe
- Valgusabweichung der Zehe
- Überkreuzung der Zehen (Digitus superductus)
- bestehende Dysplasien der Nägel
- zu enges Schuhwerk
- familiäre Disposition (Veranlagung)
- falsche Fußpflege (Ausschneiden der Ecken)
- Chemotherapie (eigene Erfahrungen)

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Unguis incarnatus durch Fehlwachstum und falsche Pflege



Weitere Faktoren, die einen eingewachsenen Nagel begünstigen:

- **Hypertrophie der Haut mit Granulation (bei unveränderter Nagelform)**
- **halbkreisförmige Verformung des Nagels quer zur Wachstumsrichtung**

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Behandlungsmöglichkeiten eingewachsener Fußnägel

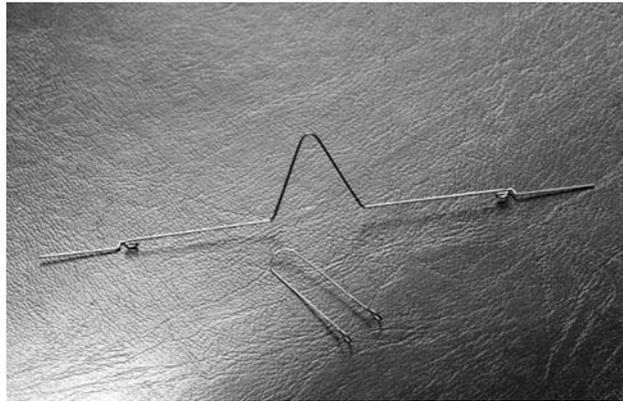
- Medikamentös (Antiseptika)
- Ausschneiden der Nagelecken
- Beschleifen des mittleren Drittels der Nagelplatte
- Tamponieren des Nagelfalzes
- Sulciprotektoren
- Nagelextraktion
- Abtragen des Nagelbettes
- Emmert-Plastik
- Ovaläres Adaptationsverfahren
- Keilexzision mit Phenolisation
- Selektive laterale Matrixhornverödung
- Amputation in Extremfällen

Behandlung konservativ oder operativ?

- **Operation**
- **Nagelkorrekturspange**

© Dr. med. Norbert A. Scholz

3TO-Osthold-Spange



© Dr. med. Norbert A. Scholz

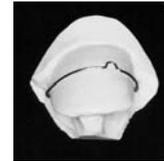
Die unterschiedlichen Spangentypen am Gipsmodell



Rosenstein-Technik 1938 (England)



Gifford-Spange mit Mittelfeder 1960 (Texas)



Fraser-Spange I 1962 (Schottland)



Fraser-Spange II 1963 (Schottland)

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Die unterschiedlichen Spangentypen am Gipsmodell oder Patientenzeh



Tiefziehprothese nach Eckle (1983 Erkodent-Methode Deutschland)



Bernd-Stolz-Spange (BS-Spange 1987 Deutschland)



Französisches Spangenmodell (Alternative zur Fraserspange)

© Dr. med. Norbert A. Scholz



Einteilige Metallspange nach Plouchart (Frankreich)

Die unterschiedlichen Spangentypen am Gipsmodell oder Patientenzeh



3TO-Spange (1988 Osthold) Deutschland



Goldstadt-Spange (1990 Ruck) Deutschland



3TO-Spange am entzündeten Zeh einer Typ 2 Diabetikerin appliziert

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Grobe Einteilung der Nagelkorrekturspangen

- Klebespangen (Kunststoff, Metall)
- einteilige Federspangen
- Zweiteilige Drahtspangen
- dreiteilige Drahtspangen

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Für Diabetiker geeignet sind:

- Klebespangen
- zweiteilige Nagelkorrekturspangen
- Dreiteilige Nagelkorrekturspangen
- Kombinationen aus Klebespangen, Erki-Häkchen und dreiteiligen Nagelkorrekturspangen

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Spangenapplikation am Patienten (1)



Unguis incarnatus vor Spangenapplikation



Anpassen der 3-teiligen Drahtspange



Biegen der Endschleufe

© Dr. med. Norbert A. Scholz

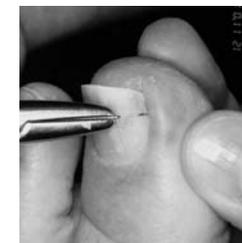


Einhängen des lateralen Spangenschenkels

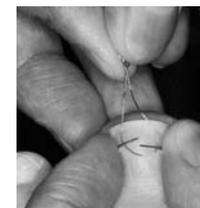
Spangenapplikation am Patienten (2)



Kürzen des lateralen Schenkels



Einhängen des medialen Schenkels



Einhängen der Mittelschleufe



Verzwirnen der beiden Schenkel

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Spangenapplikation am Patienten (3)



Abkneifen der überstehenden Mittelschleife

© Dr. med. Norbert A. Scholz



Abkneifen des überstehenden lateralen Drahtendes

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Spangenapplikation am Patienten (4)

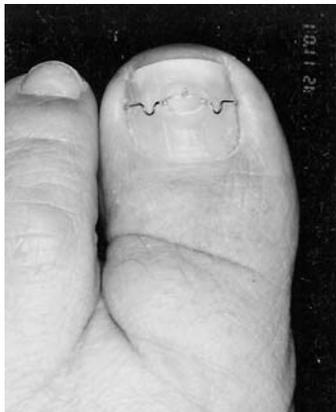
Abkneifen des überstehenden medialen Drahtendes



Abschleifen des Grates, der nach Abkneifen der Drahtenden entstanden ist

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Spangenapplikation am Patienten (5)



Applizierte Spange nach Auftragen des Zweikomponentenkunststoffes zur Abdeckung der scharfen Kanten des Spangendrahtes

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Fotografisch dokumentierter Behandlungsverlauf der rechten Großzehe

1



© Dr. med. Norbert A. Scholz



© Dr. med. Norbert A. Scholz

Teil 3

Konfektionierte Druckschutzartikel

© Dr. med. Norbert A. Scholz

In folgenden Fällen können konfektionierte Druckschutzartikel als Übergangslösung helfen:

- Bei Clavi (Hühneraugen)
- Beim Malum perforans (diabet. Geschwür)
- Bei Kuppenschwielen (z. B. durch Hammerzehen)
- Bei Hallux valgus
- Bei Senk-Spreizfuß
- Beim Unguis incarnatus (eingew. Fußnagel)
- Bei Ulcera cruris
- Beim Fersensporn
- Bei Exostosen

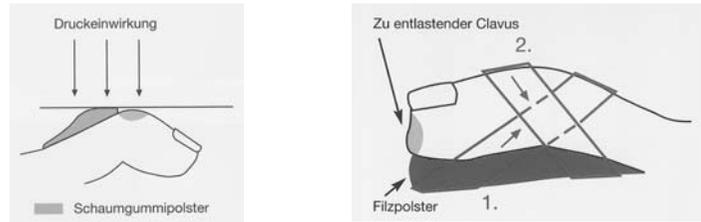
© Dr. med. Norbert A. Scholz

Konfektionierte Druckschutzmittel

- Die Druckentlastung soll das betroffene Hautareal vor Druck und Reibung schützen
- Bedingt durch die verwendeten Materialien handelt es sich um ein Hilfsmittel, das nur begrenzte Zeit hält.
- Druck und Reibung sind ursächlich für die Entstehung von Clavi und Verhornungen verantwortlich

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Prinzip der Druckentlastung



Beide Abbildungen aus: Theorie der medizinischen Fußbehandlung.
Von Klaus Grünewald. Verlag Neuer Merkur München

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Druckschutzartikel

Fußpflegebedarfsfirmen vertreiben meist über zwei Schienen:

- über die Fußpflegerinnen und Fußpfleger
- über die Apotheken

- die Artikel sind meist identisch, werden aber unter unterschiedlichen Bezeichnungen vertrieben
- eine Zusammenarbeit mit Fußpflegern ist sinnvoll

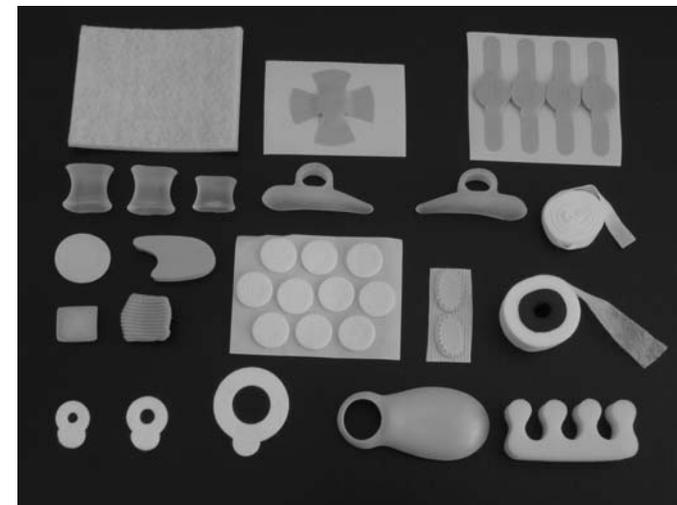
© Dr. med. Norbert A. Scholz

Druckschutzartikel für Clavi

- Konfektionierte Druckschutzartikel sind Übergangshilfen
- Clavi müssen grundsätzlich regelmäßig entfernt werden, wenn die Ursache nicht beseitigt wird
- Wir unterscheiden grob:
 - Clavus durus (meist trocken)
 - Clavus mollis (meist marzeriert und interdigital)
- **Es können verwendet werden:**
 - Filzdruckschutzringe
 - Silikonschläuche
 - Silikonringe mit Textilummantelung
 - Trikotschlauch mit Schaumstoffummantelung
 - Zehenkappen
 - Kreuzpflaster mit Filzdruckschutzring

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Konfektioniert Druckschutzartikel I



© Dr. med. Norbert A. Scholz

Erste Hilfe beim Clavus durus



© Dr. med. Norbert A. Scholz



Zwischenzehenpolster

- sind meist aus Silikon
- oder Schaumstoff
- können beim Hallux valgus oder Unguis incarnatus sinnvoll sein
- machen nur Sinn, wenn der Schuh nicht zu eng ist

© Dr. med. Norbert A. Scholz



Rohmaterial für Druckschutzartikel



Elastischer Trikotschlauch
Mit Silikon-Gelbeschichtung
Zum Zuschneiden



Hochelastisches Gewebe
Mit innenliegenden Polymer-
Gel-Kissen



Zehenschutzring aus
Polymer-Gel

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Unterschiedliche Druckschutzartikel aus Polymer-Gel



Ballenschutz



Vorfußpolster



Zehenkappe

© Dr. med. Norbert A. Scholz

Malum perforans

Bei jeder peripheren Polyneuropathie möglich

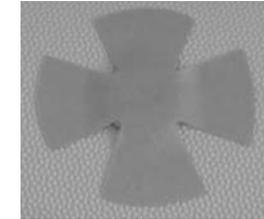
Versorgung mit ausgeschnittenem Vorfußpolster (oberes Bild)

Versorgung mit Filzdruckschutzring (unteres Bild)



© Dr. med. Norbert A. Scholz

Kreuzpflaster und Vorfußpolster

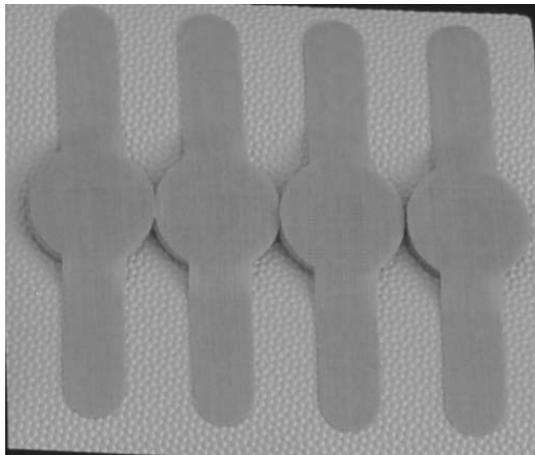


Schnürfurche durch Vorfußpolster

Kreuzpflaster für Kuppenschwiele

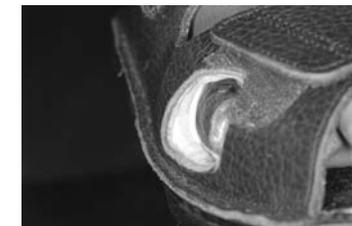
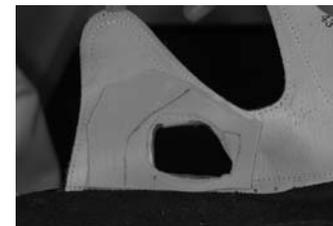
© Dr. med. Norbert A. Scholz

Pflasterbinde mit Filzschutzring



© Dr. med. Norbert A. Scholz

Improvisierter Druckschutz



© Dr. med. Norbert A. Scholz

Compeed-Hydrokolloid-Pflaster



© Dr. med. Norbert A. Scholz

Compeed Hydrokolloidpflaster



© Dr. med. Norbert A. Scholz

Compeed Fersenpflaster



© Dr. med. Norbert A. Scholz

*Gesundheit ist gewiß nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles
nichts!*

Arthur Schopenhauer
(1788-1860)